

GRATIS
zum Mitnehmen

Frühjahrs **MAGAZIN**

■■■■ IDEEN RUND UM HAUS & GARTEN

THEMA

NACHHALTIGER GARTEN

Von alten Gemüsesorten über besonders ökologische Pflanzen bis hin zur nachhaltigen Bewässerung.

TIPPS

Nützliches Know-how für alle Gartenfreunde.

Gut strukturiert

So bringen Sie Ordnung in jeden Gartenbereich

TECHNIK

Rasentrimmer, Motorsense und Freischneider – was lohnt sich für wen?

2026

Frühjahr 2026

Liebe Leserinnen
& liebe Leser,

überlegen Sie gerade, wie Sie Ihre Beete anlegen möchten? Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren, denn wir haben wieder jede Menge Tipps rund um die Gartengestaltung für Sie.

Darüber hinaus entführen wir Sie in den naturnahen Garten und freuen uns auf jede Menge und Badespaß im Sommer. Außerdem wird gegrillt, geordnet, gemäht und vieles mehr.

Herzliche Grüße und viel Spaß beim Lesen!

Herausgeber: EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Auf dem Hohenstein 2 | 61231 Bad Nauheim | Tel. +49 6032 805-0 | Fax +49 6032 805-265
kontakt@eurobaustoff.de | www.eurobaustoff.com
Grafische Umsetzung & Redaktion: FULLHAUS GmbH
Maxhüttenstraße 12 | 93055 Regensburg | www.fullhaus.de
Fotos & Illustrationen: AdobeStock, FULLHAUS GmbH

In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechtsidentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Haftungsausschuss: Herausgeber, Verlag und Redaktion übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen Herausgeber, Verlag oder Redaktion, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen, sofern seitens Herausgeber, Verlag oder Redaktion kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Nachdruck sowie Wiedergaben, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

Inhalt

THEMA **NACHHALTIGER GARTEN**



Gärtnern im Einklang mit der Natur.
Schaffen Sie mit einem naturnahen Garten neue Lebensräume, die dank Xeriscaping mit wenig Wasser auskommen, und feiern Sie Artenvielfalt mit alten Pflanzensorten.



4-9



10 Gärten der Welt
Skandinavisch elegant: im Garten von Pippi Langstrumpf und Nils Holgersson.

Gut **strukturiert**

12-17

Ordnung für den Garten
Von der Idee bis zur Umsetzung – mit der richtigen Planung und Anlage schaffen Sie Struktur für ein stimmiges Gesamtbild sorgen.



18 Trimmer, Sense, Freischneider
Welche Maschine lohnt sich für wen?



20 Very Berry
Erdbeergenuss für jeden Garten.



26 Carports
Für jeden Geschmack die passende Variante.

22 Grill-Trends
Plancha, Smoker, Pizzastein – so grillt der Süden.



24 Gartenmöbel
Helle Farben, natürliche Materialien.



CORTEN STAHL
Der vielfältige Werkstoff für die moderne Gartengestaltung.

28-29



30 Badespaß im Garten
Cooler Ideen für heiße Tage.



NACHHALTIG GÄRTNERN

EIN PARADIES FÜR BIENCHEN UND CO.

Lange waren Steingärten und exotische Zierpflanzen groß in Mode – heute weiß man, wie wichtig ein naturnaher Garten für den Erhalt der Artenvielfalt und die Umwelt ist. Denn ohne heimische Pflanzen fehlt vielen Insekten die Nahrung. Ein lebendiger Garten summt, krabbelt und blüht – aber bei welchen Pflanzen fühlen sich die nützlichen Insekten am wohlsten? Wir verraten Ihnen, wie Ihr Garten zum Paradies für Bienen und Schmetterlinge wird.

EINFACH MAL WACHSEN LASSEN

Es muss nicht immer ordentlich sein! Mähen Sie Rasenflächen und Wiesen seltener und lassen Sie auch mal wilde Ecken zu. So fördern Sie spontane Vegetation. Schnittgut aus dem erforderlichen Rückschnitt von Hecken, Stauden und Co. können Sie im Garten lassen, um Tieren im Winter Unterschlupf zu bieten.

"Jetzt blüht dir was!"
UND ZWAR DAS GANZE JAHR

Wer ist schon gerne hungrig? Bereiten Sie Bienen und Co. das ganze Jahr über ein Festmahl, indem Sie darauf achten, dass den ganzen Sommer über etwas in Ihrem Garten blüht. Dazu zählen Bäume wie Apfel, Linde oder Kastanie sowie Blumenwiesen, Stauden-, Kräuter- und Gemüsebeete mit ungefüllten Blüten.

TIPP: AUCH AUF DEM BALKON FINDET SICH SICHER EIN PLÄTZCHEN, AUF DEM SIE EINEN TOPF MIT INSEKTEN-FREUNDLICHEN PFLANZEN AUFSTELLEN KÖNNEN.

WAS MACHT EINEN NATURNAHEN GARTEN AUS?

- Verzichten Sie auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, Kunstdünger, Pestizide und Torf.
- Wählen Sie heimische, standortgerechte und robuste Pflanzen und Gehölze, die vielen Insekten und Vögeln Nahrung und Unterschlupf bieten.
- Gestalten Sie unterschiedliche Bereiche wie sonnige und schattige Plätze, Feucht- und Trockenzonen, um eine hohe Artenvielfalt zu ermöglichen.
- Unterstützen Sie die Tierwelt, indem Sie Nisthilfen und Unterschlupfe anlegen, und beerentragende Sträucher pflanzen oder Saaten und Samen als Futterquellen für Vögel und Insekten auslegen.
- Nutzen Sie Regenwasser und errichten Sie kleine Wasserstellen.



Gänseblümchen

Blütezeit:
Feb. – Okt.



Flieder

Blütezeit:
Apr. – Mai



Saat-Esparsette

Blütezeit:
Mai – Jul.



Roter Fingerhut

Blütezeit:
Jun. – Aug.



Besenheide

Blütezeit:
Aug. – Okt.

tock | #389951585



GARTEN-TREND XERISCAPING

SO KOMMT
IHR GARTEN
MIT WENIG
WASSER AUS



Im naturnahen Garten spielt das Thema Wasser eine große Rolle. Die Ressource ist wichtiger Baustein für grüne und gesunde Pflanzen. Aber gerade bei Hitze sollte man sparsam und mit Bedacht mit dem wertvollen Gut umgehen. Wir verraten, wie Sie mit dem Prinzip „Xeriscaping“ Ihren Garten auf Dürrephasen vorbereiten.

Der Begriff leitet sich vom Griechischen „Xeros“ ab, was auf Deutsch „trocken“ oder „dürr“ bedeutet. Xeriscaping zielt darauf ab, seinen Garten mithilfe von wassersparenden Techniken und Pflanzen so zu gestalten, dass Wasser möglichst effizient genutzt und der Wasserbedarf reduziert wird.



PLAN
UNG

Gartenplanung

Vermeiden Sie möglichs Rasenflächen, denn die Grünflächen brauchen viel Wasser – besser sind Blumenwiesen. Diese halten Feuchtigkeit, bieten mehr für die Insektenwelt und speichern CO₂. Große Bäume spenden Schatten, die die Verdunstung zu reduzieren. Statt offene Bodenflächen bieten sich Unterpflanzungen oder Staudenflächen an, die weniger Wasser benötigen als Rasen.

Bodenverbesserung

Lockern Sie verhärteten Boden auf, damit er wieder besser Wasser aufnehmen kann. Zusätzlich sollte man bei dieser Gelegenheit auch Humus oder Kompost einbringen. So wird Wasser wieder besser gespeichert und an die Pflanzen abgegeben. Humus kann bis zum Fünffachen seines Eigengewichts an Wasser speichern!

Pflanzenauswahl

Bevorzugen Sie trockenheitsresistente Pflanzen, die an das lokale Klima und den Boden angepasst sind.

Mediterrane Kräuter:

Rosmarin, Salbei, Oregano, Lavendel

Bodendecker:

Thymian, Sedum, Kriechwacholder

Sukkulente:

Agave, Aloe, Echeveria

Steingartenpflanzen:

Mauerpfeffer, Hauswurz, Polster-Glockenblumen

Stauden:

Schafgarbe, Blut-Storchschnabel, Stockrose, Berg-Aster

Gehölze:

Felsenbirne, Sanddorn, Berberitze

Ziergräser:

Lampenputzergras, Bambus, Blauschwingel

Heimische Bäume:

Walnuss, Sauerkirsche, Esskastanie

BO
DEN



PPLAN
ZEN



WAS
SER

Optimierte Bewässerung

Wenn Bewässerung notwendig ist, nutzen Sie wassersparende Systeme wie Tropfbewässerung. Eine bessere Bodenstruktur hilft zudem, Regenwasser besser aufzunehmen.

Mulchen

Eine Mulchschicht reduziert die Verdunstung, reguliert die Bodentemperatur und unterdrückt Unkraut.



„Wer Vielfalt will,
muss selbst anbauen.“



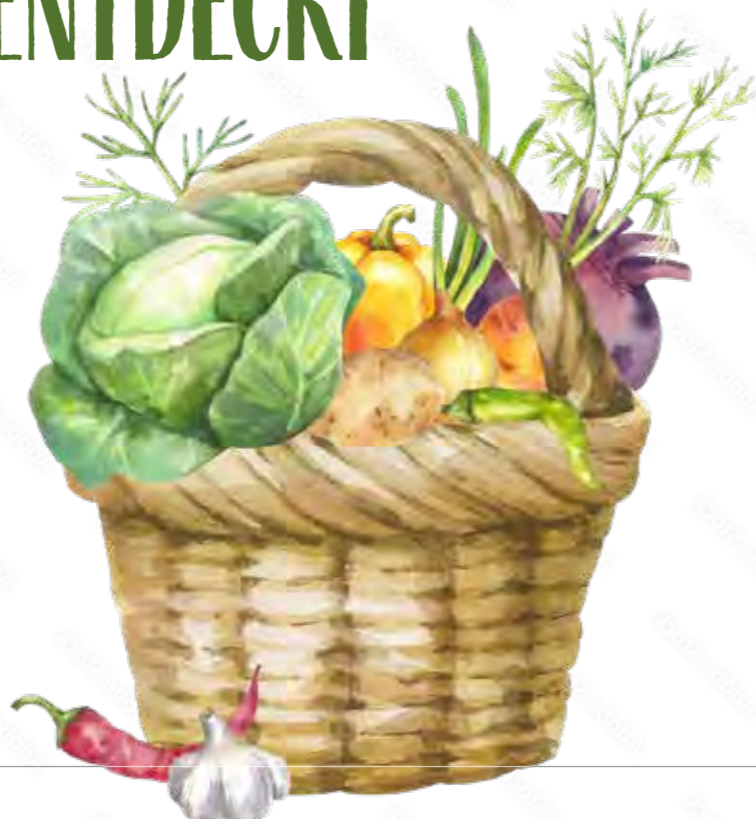
BACK TO THE ROOTS

ALTE SORTEN NEU ENTDECKT

Immer das gleiche Obst und Gemüse anzubauen ist Ihnen zu langweilig? Bringen Sie Abwechslung in Ihre Beete und probieren Sie es doch einmal mit schon fast vergessenen, alten Sorten. Das bereichert Ihren Garten – und auch den Speiseplan.

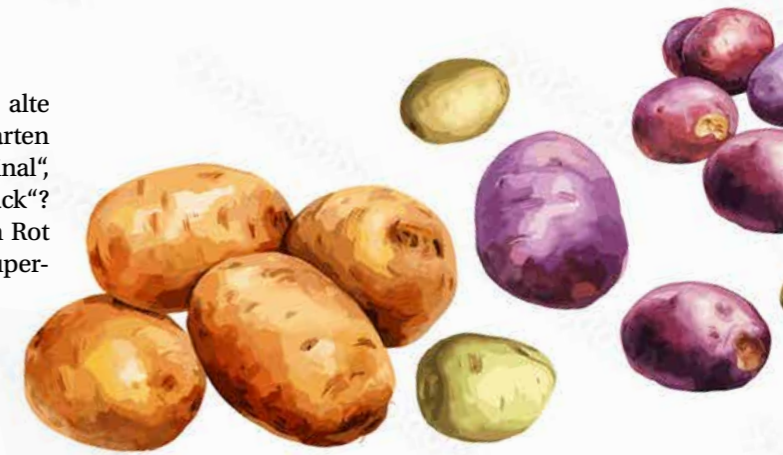
WARUM ALTE SORTEN?

Historische Sorten passen wunderbar in den biodiversen Garten, da sie an regionale Böden angepasst sind und deswegen nur ganz wenig Unterstützung beim Wachsen brauchen. Sie sind oft robuster, aromatischer und widerstandsfähiger gegen Wetterextreme. Viele alte Sorten kommen mit Trockenheit besser zurecht als moderne. Spätblühende Obstsorten oder blühende Kräuter sind zudem wichtige Nahrungsquellen für Insekten.



VON WEGEN OLLE KARTOFFEL

Geschätzt 5.000 verschiedene Kartoffelsorten gibt es. Auch alte Sorten werden wieder entdeckt und im Selbstversorger-Garten gerne angebaut. Wie wäre es zum Beispiel mal mit „Red Cardinal“, „Blue Salad“, „Blauer Schwede“, „La Ratte“ oder „Shetland Black“? Wie die Namen schon verraten, reicht die Farbpalette hier von Rot über Blau bis hin zu Violett – da ist die gelbe Kartoffel aus dem Supermarkt ganz schön langweilig.



IN DEN SAUREN APFEL BEIßEN

Moderne Züchtungen von Äpfeln sind eher an den Standard-Geschmack angepasst. Da bringen alte Sorten mit ihrer meist angenehmen Säure und den klangvollen Namen mehr Abwechslung. Außerdem zeichnen sich diese Sorten durch eine lange Lagermöglichkeit aus.

BUNTES GEMÜSEBEET

Trommelwirbel: Jetzt geht's rund! Denn auch im Gemüsebeet sind alte Sorten herzlich willkommen.

Gelbe Beete

nicht so herb wie die Rote Beete, fruchtig, Aussaat ab Mitte April, Ernte im Juli oder August

Pastinake

aromatisch, leicht süßlich, frostbeständig, Anzucht im März, ins Freie ab Mai, Ernte ab September und über den ganzen Winter

Portulak

nussiges Aroma, als Salat, Gemüse oder Kräuter, Aussaat im Mai, erste Ernte schon nach 4 Wochen

Schwarzwurzel

Spargel-ähnlicher Geschmack, frostbeständig, Aussaat Ende Februar, Ernte von Oktober bis April

Zuckerhut

leicht bitterer Geschmack, kann roh oder als Gemüse gegessen werden, Aussaat im Juni, Ernte ab Oktober



Berlepsch

robust, marmoriertes Fruchtfleisch, gut verträglich, nährstoffreicher Boden benötigt, Ernte im Oktober

Roter Bellefleur

robust, eher süß, saftig, kaum Standortansprüche, späte Blüte im Frühjahr, Ernte im Oktober

Minister von Hammerstein

mittelgroße Äpfel, glatte gelblich-grüne Schale mit Sprenkeln, Ernte im Oktober

Martini

Winterapfel, würziger, frischer Geschmack, guter Saftapfel, Ernte: Anfang November

Gravensteiner

intensiver Duft, beständiges Klima, nicht zu viel/zu wenig Niederschlag, Ernte: Ende August bis Anfang September

Zuccalmaglio

sehr saftig, feines Aroma, hohe Erträge, geringe Schorfanfälligkeit, Ernte: Oktober

Geflammerter Kardinal

robust, frosthart, anspruchslos, hervorragender Tafel-, Saft- und Mostapfel, Ernte: Oktober

TIPP: INFORMIEREN SIE SICH VOR DEM KAUF EINES APFELBAUMS DARÜBER, WELCHE SORTEN SICH FÜR DIE KULTUR IM EIGENEN GARTEN EIGNEN. MANCHE SIND AUFWENDIGER IN DER PFLEGE ODER HABEN SPEZIFISCHE STANDORTANSPRÜCHE.

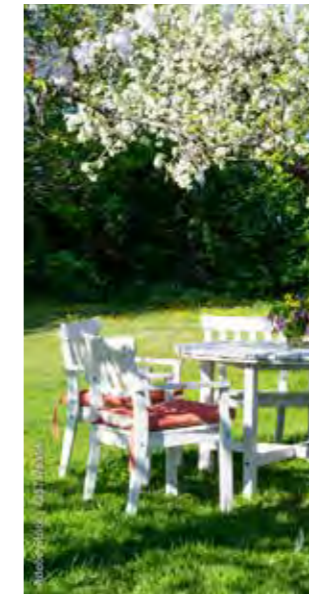
NORDISCHER GARTEN

Die Lebensweise Skandinaviens ist geprägt von Natürlichkeit, Zurückhaltung und Einfachheit. Kein Wunder also, dass sich das auch in deren Gärten widerspiegelt. Willkommen im Garten von Pippi Langstrumpf und Nils Holgersson!



Überall ein schönes Plätzchen

Hier lädt der ganze Garten ein, sich zu entspannen. Denn in jeder Ecke steckt Liebe und Sitzgelegenheiten unter Obstbäumen laden zur gemütlichen Fika (Schwedisch für Kaffeepause) ein. Schlichte Möbel aus Holz sind hier ein Must-have. Die Schaukelbank versprüht Freiheitsgefühl und ist besonders für Erwachsene, die gerne mal ein bisschen die Seele baumeln lassen wollen, ein Highlight.



Pflanzen für den nordischen Garten

Ein Garten im skandinavischen Stil setzt auf Natürlichkeit und Ruhe. Klare Linien treffen auf eine lockere, naturnahe Bepflanzung mit Gräsern, Stauden und dezenten Blühpflanzen in Weiß-, Grün- und sanften Pastelltönen. Inspiriert vom nordischen Midsommer entsteht so eine helle, leichte Atmosphäre, die Natürlichkeit und Lebensfreude verbindet. Robuste, pflegeleichte Pflanzen unterstreichen den entspannten Charakter und lassen den Garten wie eine kleine Auszeit im Norden wirken.



Schlichte Eleganz trifft natürliche Harmonie

Der nordische Garten ist nicht überladen und zeichnet sich durch naturnahe Konzepte aus. Geometrisch abgegrenzte Formen sieht man kaum, Wege sind klar geführt, Flächen bewusst offen gehalten. Hier setzt man auf Naturmaterialien wie Holz oder Stein. Moose und Gräser dürfen auch einmal sich selbst überlassen werden - hier gilt: ordentlich aber nicht perfektionistisch. Das unterstreicht den natürlichen Charakter des Gartens. Da würde man am liebsten Barfuß durchs Gras laufen.



Von Schweden inspiriert

Wenn wir an den nordischen Garten denken, haben wir direkt das rote Schwedenhaus vor Augen. Dass Sie jetzt Ihr Wohnhaus nicht gleich umbauen können, ist ganz klar - für Abhilfe sorgt hier ein Gartenhaus aus Holz. Das gibt es bereits in der Schweden-Variante oder lässt sich mit schwedenroter Farbe und Pinsel auch ganz einfach umgestalten. Für noch mehr Skandinavien-Feeling sorgt eine Sauna. Damit schaffen Sie sich Ihre eigene kleine Wellnessoase direkt vor der Terrassentür.

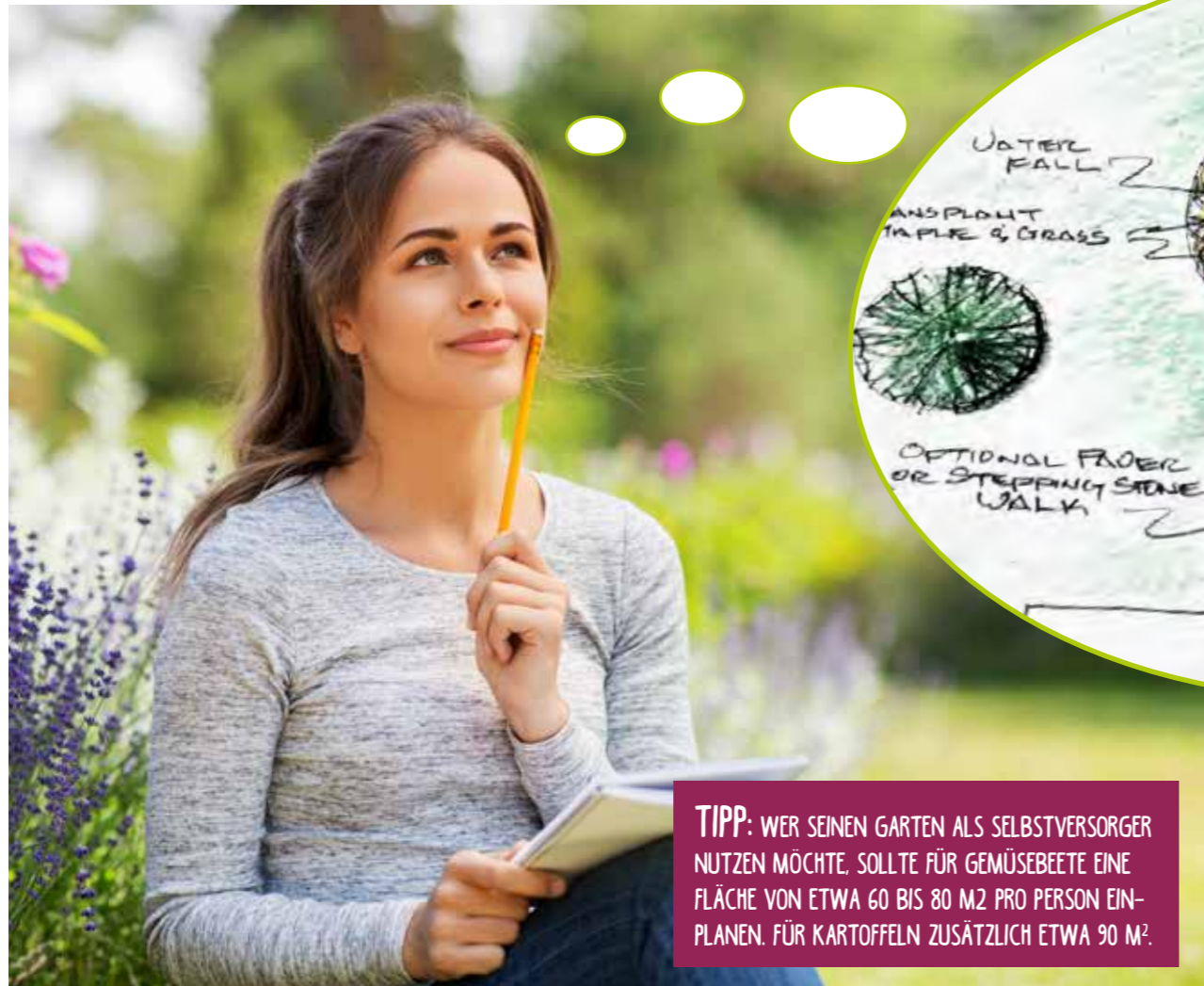


FLAMMLACHS

Zutaten für ca. 4 Portionen

- | | | |
|--------|------------------------------|-------------------|
| 1,2 kg | frisches Lachsfilet mit Haut | 6 Zweige Rosmarin |
| 1 TL | grobes Salz | 1 Zehe Knoblauch |
| 1 TL | rosa Pfeffer | |

Lachs trockentupfen, mit der Hautseite nach unten auf das gewässertes Flammfiletbrett legen. Die Gewürze mit dem Mörser grob zerstoßen, auf das Filet streuen und andrücken. Knoblauchzehe halbieren und mit den Rosmarinzweigen ebenfalls auf dem Lachs verteilen. Das Filet auf dem Brett fixieren. Brett schräg über das Feuer geneigt aufstellen, sodass die dickere Seite des Filets näher am Feuer ist. Der Lachs ist gar, wenn sich eine leichte Kruste bildet. Garzeit variiert je nach Dicke des Filets.



TIPP: WER SEINEN GARTEN ALS SELBSTVERSORGER NUTZEN MÖCHTE, SOLLTE FÜR GEMÜSEBEETE EINE FLÄCHE VON ETWA 60 BIS 80 M² PRO PERSON EINPLANEN. FÜR KARTOFFELN ZUSÄTZLICH ETWA 90 M².

Gut strukturiert

Wer seinen Garten gerade neu anlegt oder umstrukturieren möchte, sollte sich vorher einen Plan machen: Wo sollen Blumen wachsen, wo Kräuter und Gemüse? Eine Einteilung in Nutz- und Ziergarten ist da ein guter Anfang. Dabei stellt sich auch immer die Frage nach dem Standort: Dafür sollten Sie natürlich wissen,

Ordnung ist das halbe Leben – dieses Sprichwort kann man auch ganz leicht auf den Garten übertragen. Denn wer auch hier gut strukturiert ist und Ordnung hält, hat weniger Arbeit. So können Sie Ihren Garten optimal nutzen, leichter pflegen und sorgen für optische Harmonie. Denn Struktur schafft Ruhe und macht aus Ihrem Garten einen Wohlfühlort.

was Sie gerne anpflanzen möchten. Planen Sie die Beete so, dass sie genügend Licht bzw. Schatten für die jeweiligen Gewächse bekommen. Etwas flexibler ist man mit Hochbeeten für Salat und Gemüse. Die können nach der Saison auch an einen anderen Platz versetzt werden.



GEMÜSEBEET

Sehr sonnig
Windgeschützt
Nährstoffreicher, lockerer Boden



KRÄUTERBEET

Vollsonnig (mind. 6 – 8 Std.)
Warm, luftig
Durchlässiger, eher magerer Boden



BLUMENBEET

Sonnig oder Halbschatten (nach Sorte)
Windgeschützt = längere Blüte
Locker & durchlässiger Boden



Da führt kein Weg dran vorbei

Von der Garage zur Haustür, von der Terrassentür zum Sitzplatz unter Bäumen: Welche Wege brauchen Sie? Wegeführung gibt dem Garten noch mehr Struktur.

Platten und Natursteine sorgen für eine klare Optik. Wer es lieber natürlich mag, setzt auf Kies oder Rindenmulch oder legt nur einzelne Trittsteine ins Gras.

Das lockert die Fläche noch einmal ein bisschen auf. Der Weg muss nicht schnurgerade sein, sondern kann sich auch sanft zu seinem Ziel schlängeln.



Alles an seinem Platz

Wohin mit dem Kleinkram, der gerne rumliegt? Ordnungssysteme wie wetterfeste Boxen, Gerätehäuser und Co. helfen Ihnen dabei, ganz einfach Ordnung zu halten. Denn hier haben Fahrräder, Kinderspielsachen, Polsterauflagen, Rasenmäher und Co. ihren Platz. Positiver Nebeneffekt: Alle verstauten Gegenstände darin sind sicher vor Wind und Wetter – und auch Diebstahl. Die gängigsten Varianten sind aus Holz oder Metall. Passend dazu gibt es auch zusätzliche Elemente

Gerätehäuschen

Der klassische Geräteschuppen kann auch stylisches Gestaltungselement für Ihren Garten sein, der sich perfekt an den Stil Ihres Zuhauses anpasst. In den größeren Varianten bringen Sie auch Ihre Fahrräder unter.

Ordnungsbox

Das Sandspielzeug der Kinder, die Sitzkissen für die Terrassenmöbel und die Grillutensilien für die nächste Gartenparty sind hier schnell und einfach verstaut.

Mülltonnenverkleidung

Ganz ehrlich: So eine Mülltonne ist nun wirklich kein optisches Highlight für den Garten. Deswegen gibt es hierfür Systeme, mit denen Sie die Mülltonne quasi unsichtbar machen können.

Kante zeigen

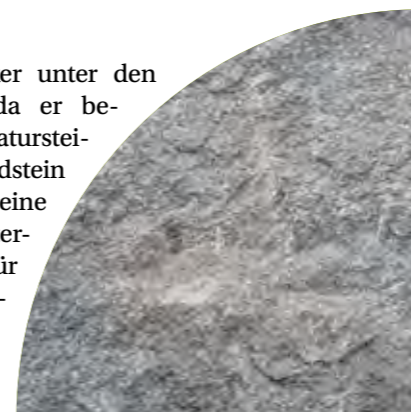
Ein Rahmen fürs Grün

Egal ob geometrische Formen und klare Linien für einen modernen Look oder organische Formen für eine natürliche Optik: Mit einer ordentlichen Einfassung verleihen Sie Ihrem Beet den letzten Schliff. Je nachdem, welchen Stil Sie bevorzugen, haben Sie auch hier wieder einmal die Qual der Wahl was die Materialien und damit verbunden die Optik angeht.



Stein

Stein ist der Klassiker unter den Beeteinfassungen, da er besonders langlebig ist. Natursteine wie Granit oder Sandstein verleihen dem Garten eine hochwertige und mediterrane Optik und sorgen für eine zeitlose Atmosphäre, die mit den Jahren auch noch an Charakter gewinnt.



Beton

Wer bei Beton sofort an klassische graue L-Steine denkt, kann beruhigt sein: Beeteinfassungen aus Beton gibt es auch in ansprechender Optik - verschiedenen Farben und Formen und sogar in Natursteinoptiken. So passen sie sich harmonisch in nahezu jeden Gartenstil ein.



Holz

Holz wirkt warm und natürlich und ist deswegen ideal für naturnahe oder ländlichen Gärten im Cottage-Stil. Da Holz sehr witterungsanfällig ist, sollte man es regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf austauschen. Typische Varianten sind Rundhölzer, Bohlen oder flechtbare Weidenruten. Vorgefertigte Steckzäune sind eine simple und schnelle Option.



Metall

Metall-Einfassungen gibt es in der klassischen Variante als geradlinige Bleche aber auch als verspielt verschnörkelte Elemente. Wer es hier noch moderner mag, wählt Cortenstahl. Durch die rostfarbige Patina wird die Beeteinfassung zum richtigen Hingucker. Mehr zum Thema Cortenstahl finden Sie auf Seite 28.



TIPP: ÄSTE VOM GEHÖLZRÜCKSCHNITT KÖNNEN GANZ EINFACH GEUPCYCELT WERDEN: ÄHNLICH STARKE ÄSTCHEN AUF DIE GLEICHE LÄNGE SCHNEIDEN UND ALS BEETUMRANDUNG IN DIE ERDE STECKEN.

Die Hecke als Abgrenzung

Setzen Sie doch alternativ auf eine Bepflanzung als Abgrenzung zwischen Weg und Beet. Hierfür ist der Buchsbaum eine beliebte Variante, da es dem Garten einen barocken Charakter verleiht. Hier sollten Sie den Buchs allerdings regelmäßig auf den Buchsbaumzünsler prüfen.



Beet anlegen

So geht's los in Gartenjahr

Die Temperaturen steigen, der Garten wacht langsam wieder aus dem Winterschlaf. Jetzt heißt es: Vorbereitungen treffen, damit man in ein gutes, neues Gartenjahr starten kann. Wer jetzt Ordnung schafft, hat im Sommer viel Freude an seinen Beeten.

Gemüse- vs. Blumenbeet

Das Gemüsebeet ist ein klassisches Nutzbeet, während das Blumenbeet eher etwas fürs Auge ist. Gemüse mag es gern sonnig und bevorzugt eine Nord-Süd-Ausrichtung des Beets. Viele Zierpflanzen kommen auch gut mit Schatten oder Halbschatten aus, das ist allerdings abhängig von der jeweiligen Pflanze. Eines haben die beiden Beete aber gemeinsam: Damit Sie das ganze Jahr über Freude an den Beeten haben, sollten Sie sich einen Pflanzplan machen. So haben Sie Blumenpracht und frisches Gemüse bis spät in den Herbst.



How to Beet anlegen

Sie haben sich schon für Standorte für Ihre Blumen- und Gemüsebeete entschieden? Sobald der Boden nicht mehr gefroren ist, können Sie mit der Beetvorbereitung beginnen. Dann heißt es, Schritt für Schritt zum neuen Beet:

1 Fläche markieren

Stecken Sie Ihr zukünftiges Beet erst einmal mithilfe von Holz- oder Metallstangen und einer Schnur ab. Hier können Sie auch gleich die Form festlegen. So sehen Sie welche Dimension es in Zukunft einnehmen wird und Sie können sich besser vorstellen, wo bald schon Blumen oder Gemüse gedeihen.

2 Untergrund vorbereiten

Soll das Beet auf eine Rasenfläche, müssen Sie vorab das Gras entfernen. Ein Spaten hilft dabei, den Rasen in einer Tiefe von 5 bis 8 cm abzutragen. Das entfernte Material lässt sich dann wunderbar kompostieren.

3 Boden auflockern

Mithilfe eines Kultivators oder eines Grubbers können Sie den Boden auflockern. Achten Sie aber darauf, den Boden nicht zu stark zu bearbeiten, da sonst die Bodenschichten zu stark beeinträchtigt werden oder wertvolle Bodentiere wie Regenwürmer dadurch verletzt werden können. Wurzelunkräuter, große Steine und Schneckeneier können in diesem Schritt entfernt werden.

4 Kompost untermischen

Humus vom eigenen Kompost ist der ideale Dünger und gute Grundlage für Ihr neues Beet. Alternativ können Sie den Boden auch mit hochwertiger Pflanzenerde oder torffreier Erde aufbereiten.

5 Beeteinfassung anlegen

Damit umliegendes Gras nicht wieder weiter ins Beet wächst, ist eine Beeteinfassung wichtig. Das grenzt die Beete ab und sorgt für ein optisch ansprechendes und ordentliches Erscheinungsbild.

6 Beet bepflanzen

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und bepflanzen Sie das Beet nach Ihren Vorstellungen. Säen Sie Samen aus oder setzen Sie bereits vorgezogene Pflanzen in die Erde. Bei Letzterem achten Sie darauf, dass Sie ein Loch vorbereiten, das groß genug ist, damit der Wurzelballen hineinpasst.

7 Liebe und gießen

Jetzt heißt es, geduldig sein. Kümmern Sie sich um Ihre Pflänzchen mit einer Portion Liebe - und natürlich ausreichend Wasser!



„Egal, ob kleiner Garten oder großes Grundstück – für jeden Einsatzbereich gibt es das passende Schneidgerät.“



DER RASENTRIMMER – LEICHT, LEISE, IDEAL FÜR FEINARBEITEN

Ein gepflegter Garten lebt von den Details, und hier kommt der Rasentrimmer ins Spiel. Er kürzt das Gras dort, wo der Rasenmäher nicht hinkommt: rund um Beete, Bäume und Mauern.

Der Trimmer arbeitet mit einem Nylonfaden oder kleinen Kunststoffmessern und wird meist elektrisch oder mit Akku betrieben. Er ist leicht, leise und nahezu wartungsfrei, und somit perfekt für kleinere Gärten und präzise Arbeiten an Rasenkanten.

Für starkes Gestrüpp oder hohes Gras ist der Rasentrimmer jedoch zu schwach – dafür sollten Sie zu stärkeren Geräten greifen.

DIE MOTORSENSE – DER KRÄFTIGE ALLROUNDER

Wenn der Bewuchs dichter wird, kommt die Motorsense ins Spiel. Sie arbeitet mit einem Fadenkopf oder Metallmesser und schneidet mühelos durch hohes Gras, Wildwuchs oder Böschungen.

Je nach Modell sorgen leistungsstarke Akkus oder Benzinmotoren für ordentlich Durchzug. Mit verstellbaren Griffen und Tragegurt lässt sich auch längeres Arbeiten komfortabel gestalten.

Vorteile: robust, vielseitig, auch für größere Flächen geeignet
Nachteil: lauter und schwerer als ein Trimmer, Wartung erforderlich

DER FREISCHNEIDER – VOLLE POWER FÜR WILDWUCHS

Wenn sich Brombeeren, Schilf oder Dornen breitmachen, hilft nur noch der Freischneider. Dieses Profigerät schneidet mit Metallmesser oder Sägeblatt selbst durch zähen Bewuchs.

Ein kräftiger Benzinmotor, Zweihandgriff und Tragegurt sorgen für volle Kontrolle – ideal für große Grundstücke, Forstarbeiten oder verwilderte Flächen.

Vorteile: extrem leistungsstark, langlebig, auch für Profis geeignet
Nachteil: laut, schwer, höherer Preis und Wartungsaufwand

VERGLEICH TRIMMER SENSE FREISCHNEIDER
WELCHE MASCHINE LOHNT SICH FÜR WEN?

Ob gepflegter Rasen, wilder Naturgarten oder großflächiges Grundstück, irgendwann kommt jedes klassische Gartengerät an seine Grenzen. Wenn der Rasenmäher an Beeträndern, Mauern oder Hanglagen nicht weiterkommt, wird es Zeit für Spezialisten:

Rasentrimmer, Motorsense oder Freischneider. Doch wo liegen eigentlich die Unterschiede – und welche Maschine ist für wen die richtige?

Gerät	Leistung	Schneidwerkzeug	Einsatzgebiet	Für wen
Rasentrimmer	gering	Nylonfaden dünn/ Kunststoffmesser	Feinarbeiten, Rasenkanten	Hobbygärtner
Motorsense	mittel	Nylonfaden dick/ Metallmesser	hohes Gras, Böschun- gen, Flächen	Grundstückbeizter
Freischneider	hoch	Metallmesser/ Sägeblatt	Wildwuchs, Forst	Profis, Land-/Forstwirte

Mit dem passenden Gerät geht Gartenarbeit leichter von der Hand – und macht sogar Spaß.

ENTSCHEIDEND IST, WIE VIEL POWER SIE WIRKLICH BRAUCHEN.

SICHERHEITSTIPPS:

- > IMMER SCHUTZBRILLE, HANDSCHUHE UND FESTE SCHUHE TRAGEN!
- > BEI BENZINMOTOREN ZUSÄTZLICH GEHÖRSCHUTZ
- > NIEMALS OHNE DIE SCHUTZHAUBE AM SCHNEIDWERKZEUG ARBEITEN



Very Berry

Erdbeergenuss für jeden Garten

Das wohl beliebteste Sommerobst ist die Erdbeere – und das, obwohl dieses süße Früchtchen gar kein Obst ist, sondern botanisch zu den Nüssen gehört. Davon lassen wir uns aber gar nicht beirren, sondern zeigen Ihnen lieber, wie Sie sich die Erdbeere am besten in den eigenen Garten oder auf den Balkon holen.

Das richtige Plätzchen

Erdbeeren fühlen sich in der Sonne richtig wohl und bevorzugen vollsonnige und windgeschützte Standorte. Der Boden sollte locker und humos sein mit einem leicht sauren pH-Wert von etwa 5,5 bis 6. Im Garten kann man den passenden Standort wählen und vorgezogene Jungpflänzchen nach dem letzten Frost in die Erde setzen. Dabei sollte man aber darauf achten, die Pflanze nicht zu tief einzusetzen, da sonst zwar weiter Blätter aber keine Früchte ausgebildet werden. Das sogenannte „Erdbeerherz“, die Blattrosette, sollte über der Erde liegen. Egal ob Beet oder Topf: Beim Gießen gilt es: regelmäßig aber



Ernten, was Sie säen

Experimentierfreudige können auch Erdbeersamen aussäen. Dafür braucht es allerdings eine große Portion Geduld, bis man das erste Mal ernten kann. Idealerweise sät man zeitig im Frühling aus. Dabei bedeckt man die Samen leicht mit Erde und stellt die Töpfchen an einen warmen, hellen Ort. Halten Sie die Erde gleichmäßig feucht, ohne Staunässe zu verursachen. Wenn die Pflänzchen kräftig genug sind, können sie nach dem letzten Frost nach draußen umziehen. Eine erste Ernte ist meist erst im Folgejahr möglich.



Kleine Fläche, große Ernte

Erdbeeren sind wunderbare Einsteigerpflanzen und lassen sich nicht nur in Beeten auf dem Boden, sondern auch in Töpfen, Kübeln, Hochbeeten, Balkonkästen oder Blumenampeln kultivieren. Damit sind sie auch für Mietwohnungen und Stadtgärten perfekt geeignet.



Erdbeer-Vielfalt zum Selbstpflücken

- **Klettertoni:** lange starke Ranken, die man an Spalieren oder Zäunen in die Höhe leiten kann
- **Waldkönigin:** schattenverträglicher Bodendecker, kann unter Bäumen und Sträuchern gepflanzt werden, Laub färbt sich im Herbst rot
- **Tubby White:** weiße Erdbeersorte, aktuell voll im Trend
- **Wiesen-Erdbeere:** braucht viel Platz, wächst zu einer dichten Wiese zusammen
- **Rügen:** ideal für den Balkon, trägt Früchte bis in den November hinein
- **Alexandria:** kompakter Wuchs, damit gut geeignet für kleine Gefäße



DIY-Tipp: Vertikaler Erdbeer-Garten

1. Schlitzte in ein KG Rohr einsägen.
2. Das Rohr mit einem Heißluftföhn einbeulen, damit Pflanzlöcher entstehen.
3. Das Rohr aufstellen und mit Erde befüllen.
4. Erdbeerpflänzchen einsetzen, gießen und sich auf eine reiche Ernte freuen.



TIPP: IHREN BODEN KÖNNEN SIE AUCH MIT HUMUS ODER SPEZIELLER BEERENERDE AUFWERTEN.



SPARGEL-ERDBEER-SALAT

Zutaten

- 250 g grüner Spargel
- 200 g Erdbeeren
- ¼ Bund Petersilie
- 4 EL Olivenöl
- 2 EL Balsamico Bianco
- 1 TL Honig
- Salz und Pfeffer

1. Spargel schälen, Enden entfernen und schräg schneiden.
2. Spargel in 1 EL Olivenöl anbraten.
3. Erdbeeren waschen und klein schneiden, Petersilie fein hacken.
4. 3 EL Olivenöl, Balsamico-Essig, Honig, Salz und Pfeffer zu einem Dressing mischen.
5. Zutaten in eine Schüssel geben, vermischen und nach Wunsch Mozzarella oder Feta hinzufügen.



DIE NEUEN WEGE ZU GRILLEN FÜHREN NACH SÜDEN.



PLANCHA

PLANCHA



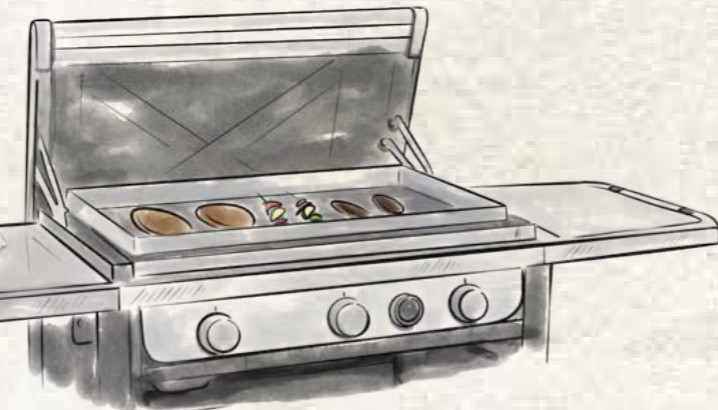
Lebensfreude pur:

In Spanien und Südfrankreich gehört die Plancha längst zum Alltag – dort wird nicht nur gegrillt, sondern gekocht. Auf der heißen Platte aus Gusseisen oder Edelstahl entsteht ein geselliges Kocherlebnis, das an mediterrane Marktplätze erinnert.

Ein wahrer Allrounder:

Ideal für feines oder kleingeschnittenes Grillgut, Fisch, Fleischstreifen oder sogar Spiegeleier – auf der Plancha gelingt fast jedes Gericht. Sie erlaubt es, ganze Mahlzeiten zuzubereiten – und das mit intensiven Röstaromen, aber ohne Fettbrand.

Plancha ist mediterranes Kochen in seiner schönsten Form – schnell, aromatisch, unkompliziert und immer ein bisschen Urlaub.



Das Prinzip:

Die Plancha arbeitet mit Temperaturen bis zu 350 °C und einer geschlossenen, glatten Fläche. Marinaden, Gemüswürfel oder Garnelen können nicht durch den Rost fallen – so wird sie zum echten Allrounder unter den Grilltrends.

Grillen ist längst kein reines Sommervergnügen mehr. Es ist Lebensgefühl, und in vielen Ländern Teil der Kultur.

Ob in den Südstaaten der USA, an den italienischen Dörfern: Draußen zu kochen bedeutet, Zeit zu haben, mit Freunden zu genießen und Gerichte zuzubereiten, die nach Feuer, Rauch und Sonne schmecken.

Smoker, Plancha und Pizzastein stehen dabei für drei unterschiedliche, aber gleichermaßen genussvolle Arten, die Küche nach draußen zu verlegen.

Alle drei stehen für einen Trend, der das Grillen neu definiert: Nicht einfach Fleisch auf den Rost legen, sondern draußen kochen. Wer einmal Gemüse, Fisch, Brot oder süße Desserts auf diesen Geräten zubereitet hat, merkt: Grillen ist keine Nebensache, sondern ein kulinarisches Statement.



SMOKER



PIZZASTEIN

SMOKER

Die Seele des Südens der USA

Langsam, heiß und herzhaft: Der Smoker ist das Sinnbild für das „Barbecue“ im Süden der USA – kein schnelles Grillen, sondern ein Ritual. Hier wird nicht einfach ein Steak aufgelegt, sondern ganze Fleischstücke langsam und schonend im Rauch gegart.

Typisch Südstaaten:

Rippchen, Brisket oder Pulled Pork garen stundenlang bei niedrigen Temperaturen zwischen 90 und 120 °C. Das Ergebnis: butterzartes Fleisch, das in feine Fasern zerfällt und ein intensives Raucharoma entwickelt.

Der Smoker ist kein Schnellgrill, sondern ein Erlebnis. Das „Low & Slow“-Garen verbindet Entschleunigung mit Leidenschaft – so schmeckt echtes Südstaaten-Barbecue.



So funktioniert's:

Je nach Bauart besteht der Smoker aus einer oder zwei Kammern – eine für das Feuer, eine für das Grillgut. Durch den indirekten Rauch wird das Fleisch nicht verbrannt, sondern „gesmoked“. Je nach Holzsorte entstehen unterschiedliche Geschmacksrichtungen – von fruchtigem Apfelholz bis kräftigem Hickory.

PIZZASTEIN



Italienische Backkunst vom Grill

"Bella Napoli" im eigenen Garten:

Mit einem Pizzastein wird der Grill zur Backstube unter freiem Himmel. Die Hitze des Grills trifft auf den porösen Stein – und schon entsteht dieser unvergleichlich knusprige Boden, den man sonst nur aus italienischen Pizzerien kennt.

Mehr als nur Pizza:

Der Pizzastein kann viel mehr: Fladenbrot, Focaccia, Flammkuchen, Gebäck oder sogar Kuchen gelingen perfekt. Der Stein speichert die Wärme gleichmäßig und gibt sie schonend an den Teig ab – wie im traditionellen Steinofen.



So geht's:

Der Stein (aus Cordierit oder Schamotte) wird im Grill auf rund 300–350 °C aufgeheizt. Der Teig kommt direkt auf die heiße Oberfläche – und in wenigen Minuten ist das Brot oder die Pizza fertig.



MÖBELTRENDS

2026



Der Garten wird 2026 mehr denn je zur wohnlichen Erweiterung des Hauses. Im Mittelpunkt stehen helle, freundliche Farben, naturbelassene Materialien und eine Atmosphäre, die Ruhe und Leichtigkeit ausstrahlt. Die neuen Gartenmöbeltrends setzen auf klare Formen, nachhaltige Stoffe und zeitlose Designs – kombiniert mit gezielten Akzenten, die jedem Außenbereich das gewisse Etwas verleihen.

Helle Farben, natürliche Materialien – so wird der Outdoor-Bereich zum Lieblingsplatz



Der Mix macht's:

Möbel mit Holz- oder Aluminiumgestell und geflochtenen Rückenlehnen oder Keramiktischplatten mit hellen Stoffen bringen Natürlichkeit und Modernität zusammen.

- Geflecht: Natürliche Optik, moderne Robustheit
- Rope: Leicht, elegant, handwerklich
- Teak & Akazie: Wetterbeständig, warmtonig und pflegeleicht
- Textilien: UV-beständig, angenehm weich und farbstabil



Helle Farben dominieren die Saison: Sand, Creme, Ecru, Muschelweiß, Nebelgrau und Puderbeige wirken leicht, modern und großzügig. Sie lassen Terrassen und Gärten größer erscheinen und schaffen ein harmonisches Gesamtbild – ganz gleich, ob kleiner Balkon oder weitläufige Terrasse.



Natürliche Grüntöne für ruhige, harmonische Looks

Von Salbei bis Waldgrün – Grün verbindet Möbel optisch mit der Umgebung und wirkt frisch und beruhigend.

Schwarze und anthrazitfarbene Elemente für Modernität

Feine Linien aus Metall oder Stahl geben Struktur und einen modernen Kontrast. Perfekt für Laternen, filigrane Beistelltische oder Pflanzenständer.

Texturen als Highlight

Flechtstrukturen, Bouclé-Kissen oder Leinenstoffe setzen haptische Akzente und bringen Tiefe in das helle Farbkonzept.



Akzente setzen: Feine Details für den Wow-Effekt

Helle Grundfarben bieten die perfekte Bühne für Akzente. Diese können dezent sein oder mutig – je nach gewünschtem Stil.

Warme Akzente in Terrakotta, Rost und Ocker

Sie bringen mediterranes Flair, wirken warm und lassen helle Möbel strahlen. Ideal für Kissen, Decken, Übertöpfe oder Laternen.



CARPORTS

Der Unterschlupf fürs Auto

Ein Carport ist weit mehr als ein einfacher Unterstand fürs Auto. Er schützt vor Witterung, wertet das Grundstück optisch auf und kann sogar Energie erzeugen. Ob Holz, Metall oder mit integriertem Abstellraum – wer gut plant, hat lange Freude daran.

Für jeden Geschmack und Zweck die passende Variante

Carports gibt es in vielen Varianten: vom klassischen Einzelcarport für ein Fahrzeug über Doppelcarports bis hin zu Reihen- oder Anlehnkonstruktionen, die sich besonders bei mehreren Stellplätzen oder schmalen Grundstücken eignen. Wer zusätzlichen Stauraum benötigt, entscheidet sich für ein Modell mit integriertem Geräteraum – ideal, um Gartengeräte, Fahrräder oder Reifen sicher und wettergeschützt unterzubringen.



Auch bei den Materialien ist die Auswahl groß. Holzcarports wirken natürlich und wohnlich, fügen sich harmonisch in grüne Gärten oder an Häuser mit Putzfassade ein. Aluminium- oder Stahlcarports hingegen überzeugen durch ihre Langlebigkeit und klare, moderne Linien – sie sind nahezu wartungsfrei und perfekt für puristische Architektur. Besonders beliebt sind inzwischen Mischkonstruktionen, bei denen Holz und Metall kombiniert werden und so ein spannendes, leichtes Erscheinungsbild entsteht.



Energie tanken statt nur parken – der PV-Carport

Ein Carport kann heute weit mehr, als nur Schutz bieten: Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach wird er zum kleinen Energiekraftwerk. Je nach Dachgröße und Ausrichtung lassen sich zwei bis fünf Kilowatt Leistung erzielen – genug, um ein E-Auto direkt über eine Wallbox zu laden oder den selbst erzeugten Strom im Haushalt zu nutzen.



Maßarbeit für den perfekten Schutz

Die Größe eines Carports hängt in erster Linie vom Fahrzeugtyp ab. Für ein Standardauto reichen in der Regel Maße von etwa 3 x 5 m aus, während SUVs oder Vans eher 3,5 x 6 m benötigen. Doppelcarports sollten mindestens 6 x 6 m groß sein, um ausreichend Bewegungsfreiheit zu bieten.

Neben den Maßen spielt auch die Statik eine entscheidende Rolle: Schneelastzonen, Dachneigung und Winddruck müssen berücksichtigt werden, damit der Unterstand dauerhaft stabil bleibt. Auch die Abstände zum Nachbargrundstück sind in vielen Gemeinden genau geregelt und sollten vorab geprüft werden.



Der richtige Untergrund & Fundament

Für den Untergrund sind Beton- oder Ökopflaster ideal, da sie wasserdurchlässig sind. Kies oder Splitt sind günstiger, aber weniger komfortabel. Eine leichte Neigung sorgt für Wasserabfluss.

Beim Fundament reicht für einfache Carports ein Punktfundament, für größere Konstruktionen empfiehlt sich ein Streifenfundament oder eine Bodenplatte.



Design trifft Natur

Cortenstahl wirkt besonders schön in Kombination mit Pflanzen – egal ob Ziergras, Buchs oder Lavendel. Seine warme Farbe hebt Grüntöne hervor und schafft Tiefe. Auch mit Holzterrassen, Naturstein oder Beton harmonisiert der rostrote Ton perfekt.



ALLES IST MÖGLICH

Ob minimalistischer Stadtgarten, mediterrane Terrasse oder naturnaher Rückzugsort – Cortenstahl lässt sich vielseitig kombinieren und fügt sich harmonisch in jedes Konzept ein. Mit Cortenstahl lassen sich nahezu alle Gartenideen umsetzen – von kleinen Akzenten bis zu großflächigen Strukturen.

Rasenkanten & Beetumrandungen

Sorgen für saubere Linien, klare Formen und ein gepflegtes Gesamtbild.

Pflanzkästen & Hochbeete

Bieten einen spannenden Kontrast zwischen kühlem Stahl und lebendigem Grün.

Feuerschalen & Feuerstellen

Im Feuerschein leuchtet die Rostoberfläche besonders intensiv – ein echtes Highlight für Sommerabende.

Sichtschutzwände & Stehlen

Mit Ornamenten, Lichtdurchbrüchen oder Lasergravuren werden sie zu modernen Kunstobjekten.

Wasserspiele & Brunnen

Cortenstahl und Wasser – das Zusammenspiel aus Rostton und Reflexion wirkt faszinierend.



CORTEN RASTEN & RÖSTEN STAHL

Ein Material, das lebt

Cortenstahl verändert sich – und genau das macht seinen Reiz aus. Mit jeder Witterung entwickelt sich die typische Rostpatina weiter, bis sie sich zu einer schützenden Oberfläche verdichtet. Diese natürliche Wandlung verleiht dem Garten Charakter und Individualität. Kein Stück gleicht dem anderen, jede Fläche erzählt eine eigene Geschichte.



Die Sache mit dem Rost

Die rötlich-braune Patina ist keine Schwäche – sie ist der Schutz. Sie bildet sich durch Sauerstoff und Feuchtigkeit und stoppt die Korrosion, sobald sie dicht genug ist. So bleibt Cortenstahl über Jahrzehnte stabil und schön.

TIPP: WER NICHT AUF DIE NATÜRLICHE REIFUNG WARTEN MÖCHTE, KANN DIE ROSTBILDUNG MIT WASSERNEBEL UND ESSIGLÖSUNG BESCHLEUNIGEN. NACH ETWA ZWEI WOCHEN IST DIE GEWÜNSCHTE PATINA SICHTBAR.



Charakter, der bleibt

Cortenstahl bringt zeitlose Eleganz und handfeste Langlebigkeit in den Garten. Er wirkt modern und natürlich zugleich, verändert sich im Lauf der Jahre und bleibt doch beständig. Ein Material für alle, die aus ihrem Garten mehr machen wollen – mit Stil, Struktur und Seele.

Rost ist das neue Gold der Gartengestaltung. Cortenstahl begeistert mit seiner warmen, lebendigen Patina und verleiht jedem Garten eine unverwechselbare Atmosphäre. Ob als feine Linie, funktionales Element oder markantes Highlight – das Material sorgt für Struktur, Natürlichkeit und Stil.



Bade Spaß

im eigenen Garten

Cool im Pool

36 Grad und Sie schmelzen dahin? Sie träumen von einem eigenen Pool im Garten, aber ein tiefes Loch zu graben ist Ihnen zu mühsam? Wir haben ein paar Alternativen, die kostengünstig und weniger aufwendig sind, aber trotzdem für Urlaubsfeeling und Abkühlung an heißen Sommertagen sorgen. Eine Alternative zum Einbaupool aber ganz nah dran ist der Aufstellpool. Auch diese gibt es in verschiedenen Größen – und schon zu erschwinglichen Preisen.

Frame-Pools

sind wegen des Stahlrahmens sehr stabil und haben strapazierfähige Wände.

Quick-up-Pools

zeichnen sich dadurch aus, dass sie schnell aufgebaut werden können. Dank des aufblasbaren Rings am Rand braucht er meist auch keine zusätzlichen Stützen, da der gleichmäßige Wasserdruck den Pool hält.

Der Vorteil von Aufstellpools ist, dass sie wunderbar flexibel sind und einmal hier einmal dort aufgestellt werden können. Außerdem ist in den Komplettssets bereits alles enthalten, was Sie für den Aufbau benötigen. Mit einem Durchmesser von 2 bis 4 m bietet so ein Pool genug Platz für Wasserratten. Bei einem Fassungsvermögen von 5.000 bis 6.000 Liter ist eine Filteranlage sinnvoll. Die Wasserqualität können Sie auch mithilfe von Chlor sicherstellen.



Quick-up-Pools



Frame-Pools



Erfrischung auf Knopfdruck

Gartenduschen sind ideal für alle, die schnelle Abkühlung möchten. Und das Beste: Selbst im kleinsten Garten ist dafür ein Plätzchen. Hier unterscheidet man zwischen Kaltwasserduschen und Solarduschen. Erstere sind perfekt, um sich schnell mit frischem Wasser abzukühlen oder sich vor dem Sprung in den Pool abzusuchen. Warmduscher setzen besser auf die Variante mit Solar: Hier wird das Wasser in einem Tank dank Sonnenenergie angenehm temperiert, sodass man ruhig auch etwas ausgiebiger duschen kann. Der perfekte Standort für eine Gartendusche ist sonnig, in der Nähe eines Wasseranschlusses und mit einem guten Wasserablauf. Ein Sichtschutz verhindert neugierige Blicke.

Spaß und Bewässerung in einem

Großen Spaßfaktor für Kinder bieten Rasensprenger: Einmal aufgestellt und angeschaltet, kann man dem Wasserstrahl direkt entgegentreten. Damit das Wasser nicht zu eisig ist, legen Sie den Schlauch am besten schon frühzeitig in der Sonne aus, damit sich das Wasser darin erwärmen kann. Positiver Nebeneffekt: Ihr Rasen wird direkt mit bewässert. Je nach Grundstücksgröße wählen Sie einen Kreis-, Viereck oder Impulsregner. Beim Hüpfen und Springen ist allerdings Vorsicht geboten, denn der Untergrund kann schnell rutschig werden.



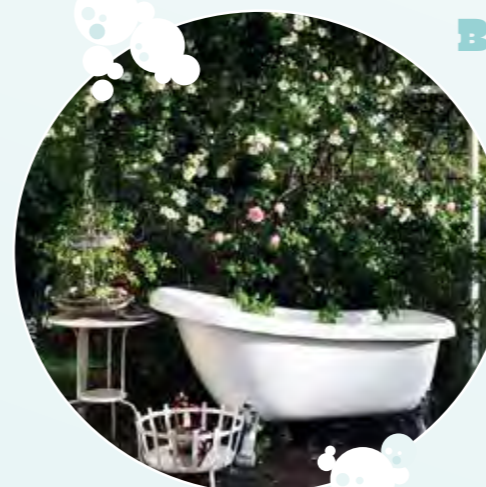
Action für heiße Tage

Jetzt setzen wir noch einmal einen drauf: Wasserrutschbahnen sind der Hit an jedem Sommernachmittag. Einmal auf einem ebenen Untergrund ausgerollt, an den Wasserschlauch angeschlossen und los geht die wilde Fahrt. Da sollte aber immer jemand in der Nähe sein, der ein Auge auf Rutsche und Kinder hat. Wir sind uns aber sicher: Auch als Erwachsener macht das Sliden riesigen Spaß.



Baden unter freiem Himmel

Einen haben wir noch: Ein richtiger Hingucker im Garten ist eine freistehende Badewanne. Diese lässt sich wunderbar verträumt in den Garten integrieren und sorgt für Ruhe und Entspannung im kühlen Nass – das hat garantiert nicht jeder.



Frühjahrs MAGAZIN

auch digital

**AUF UNSERER
WEBSITE!**



www.bauzentrum-mustermann.de



bauzentrum-mustermann



bauzentrum-mustermann

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:

www.bauzentrum-mustermann.de/newsletteranmeldung

